

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 21. Juli 2003

Guten Morgen!

Der Freitag liess die Aktien zurückkommen; zwar ohne viel Volumen, aber der Dow ist vom oberen Rand seiner Konsolidierung nicht mehr weit entfernt. Es ist durchaus möglich, dass der August neue Höchststände für den Dow sieht. Allerdings scheinen einzelne Indizes wie Hausbau Ihr Top bereits erreicht zu haben. Wie werden sich die Leithammel Ebay und Yahoo verhalten? Beide befinden sich derzeit auf Unterstützungslinien und könnten nochmals durchstarten. Die Bonds sind durchaus in der Lage, eine kleine „Snap-Back“-Rally hinzulegen, um anschliessend ein tieferes Hoch zu bilden. Die Gold-Futures scheinen ihr Tief bereits gesehen zu haben und befinden sich auf dem Weg zu 352 bis 555, wo ein größerer Widerstand lauert.

Das Monats-Chart des US-Baufinanziers Fannie Mae sieht kraftlos aus. Die untere gelbe Trendlinie verläuft bei etwa 63,50 Dollar. Ein Unterschreiten dieses Wertes auf Monatsschlussbasis wäre bärisch. Ähnlich schwach agieren Hausbauaktien wie Centex.

Fannie Mae-Monatschart



In meinem Wochenend-Aufsatz „Mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede:1929-1987-2003“ wird nicht nur die Verbindung zwischen diesen Jahren überprüft, sondern auch ein bemerkenswerter bisheriger Gleichklang der Rallies von 1987 und 2003 aufgezeigt. Der Artikel ist von www.wellenreiter-invest.de abrufbar.

„Im 20. Jahrhundert ist der Temperaturanstieg in Deutschland mit 0,9°C gegenüber global gemittelt etwa 0,6°C überdurchschnittlich groß und das Jahr 2000 ist das wärmste seit 1761 gewesen. Dabei war im globalen Mittel 1998 nicht nur das wärmste Jahr seit dem Beginn der systematischen weltweiten Messungen (1856), sondern aufgrund indirekter Rekonstruktionen nordhemisphärisch sogar mindestens der letzten 1000 Jahre. In Deutschland steht einem deutlichen Anstieg der Winterniederschläge eine leichte Abnahme der Sommerniederschläge gegenüber. Wahrscheinlich handelt es sich in der globalen und quantitativen Ausprägung um einen nicht nur für die letzten 1000, sondern vielleicht sogar 10 000 Jahre (nach Ende der letzten Eiszeit) einmaligen Vorgang.“ *Zitat aus einem Papier der deutschsprachigen meteorologischen Gesellschaften vom 18. September 2001*
http://www.met.fu-berlin.de/dmg/dmg_home.html

Dieser Hang zum orientalisches-indischen Lebensstil ist bemerkenswert. Stichworte sind „Bollywood“ (indische Filmindustrie), der in den USA und Europa um sich greifende Gebrauch der Wasserpfeife sowie die Konkurrenzfähigkeit der orientalischen Rhythmen gegenüber der westlichen Pop-Musik. Ist dies der Beginn der Befreiung der Jugend von der US-Kultur? Sicher ist nur, dass sich mit der materiellen auch die kulturelle Dominanz der USA abschwächt. Gleichzeitig macht sich im Orient (siehe besonders Türkei, aber auch Iran) ein neues kulturelles Selbstbewusstsein breit. Dort spürt man, dass das Abendland (insbesondere Europa) von der orientalischen Kultur mehr und mehr beeindruckt ist. Ich glaube, dass unsere Jugend ein Bedürfnis nach anderen, tieferen Werten hat, die sich in der amerikanischen Kultur nicht finden lassen.

Zu den Märkten.

1,36 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das ist nicht viel. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,1 Mrd., das Abwärtsvolumen 253 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 80% vom Gesamtvolumen.

Der Dow schloss mit 9188,15 Punkten um 137 Zähler höher als am Vortag. Steigende Kurse mit relativ leichtem Volumen sind kein grosses Zeichen der Stärke.

Der S&P 500 stieg um 12 auf 993,32 Punkte.

Die Nasdaq schloss mit 1708,50 Punkten 0,6% höher; die Halbleiter endeten 0,2% im Plus. Die Halbleiter zeigen relative Schwäche.

Der Transport-Index stieg um 1,3% auf 2576,29 Punkte.

Grösste Gewinner: Öl-Service; Grösste Verlierer: Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 112,10 Punkten, was einer Rendite von 4,91% entspricht. Kleine Unterstützung an dieser Stelle.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 31,03 Dollar. Widerstand bei 32,50. Erdgas endete bei 5,02 Dollar.

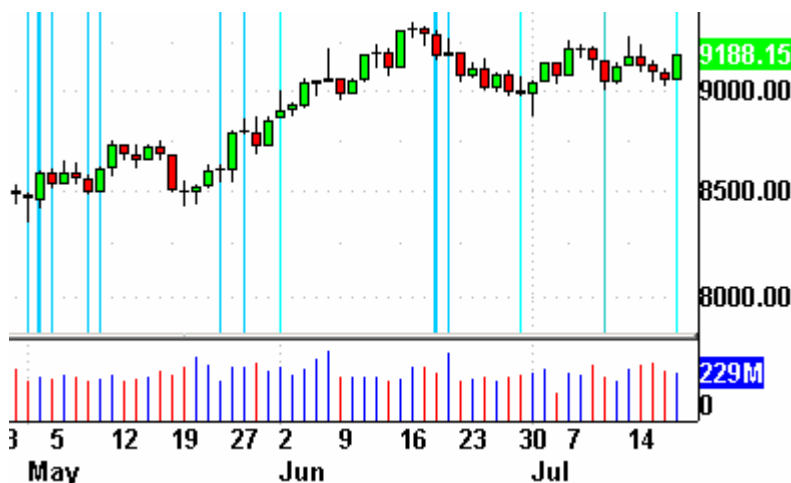
Der Dollar Index fiel auf 96,82 Punkte. Grösserer Widerstand an dieser Stelle.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 347,30 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 4,73 Dollar. Der Freitag könnte den Boden für beide Edelmetalle markiert haben.

Der Gold Bugs Index HUI gewann 0,5% auf 144,27 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU gewann 0,3%; er endete bei 74,88 Punkten. Newmont Mining gewann 15 Cents und endete bei 32,13 Dollar. Unterstützung durch 50-Tages-Linie hält.

Wichtige Zeitprojektionsstage: 27.Juli, 7.August

Dow Jones Zeitprojektionschart



Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um starke 6,4% auf 21,36 Punkte und befindet sich wieder unterhalb des 50-Tages-Durchschnitts. Der VXN fiel um 5,8% auf 33,41 Zähler. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,58 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 81%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 49,75 Punkten.

Das Marktrisiko bleibt unverändert im roten Bereich.



Absacker

Japan hat seine Energiekrise bereits.

http://www.economist.co.uk/business/displayStory.cfm?story_id=1928646

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Frühausgabe-Abo: Senden Sie eine eMail an rrethfeld@wellenreiter-invest.de mit dem Kennwort „Probeabo“.